

Immer wieder wachrufen: Gesundes Mikrobiom im Körper ist die Basis für ein gesundes Leben - auch bei Hunden und Katzen !

Dirk Schrader

Es gibt unendlich viele (Tier)Mediziner, die wissen schon alles. Aber Wissen ist kein Beton oder Stahl – es wird mit den Jahren verschüttet. Dagegen anzukämpfen und neue Impulse für ein gesünderes Leben umzusetzen liegt nicht jedem.

Mein Zahnarzt hier in Hamburg lädt einmal im Jahr Interessierte zu einer Fortbildung in seinen Räumen ein. Da gab es heute am 14.11.25 einen Mediziner, der vortrug, wie man der Flut von Umweltgiften begegnen kann. Zum Beispiel: die molekulare Auswaschung von Toxinen im Körper. Ist teuer, funktioniert auch. In der Tiermedizin nicht umsetzbar.

Egal – die enormen Umweltbelastungen für Menschen und Tiere wurden in den Focus gerückt. Es stimmt – Toxine sind genauso verantwortlich für akute und chronische Krankheiten wie Bakterien, Viren oder Parasiten. Und Hunde und Katzen sind ja schließlich auch nur Menschen.

Man kann die gefährlichen Stoffe tatsächlich mit der Quantenanalytik nachweisen, quantitativ und qualitativ.

Das sollte zum Nachdenken führen.

Und dann wäre da die Frage: Wie geht man den wichtigsten Schadstoffen aus dem Wege? Und wie bring man sie aus dem Körper heraus ?

Das DDR-Multitalent, der Vorzeige-Wissenschaftler Manfred von Ardenne erfand die Ozon-Therapie. Ozon ist ein höchstwirksames Oxidationsmittel und zerstört neben Bakterien, Viren und Parasiten – auch Toxine. Man kann es aber nicht grenzenlos anwenden und Vorsicht ist geboten, denn es „küllt“ (oxidiert) auch gute und nützliche Bakterien.

Man setzt Ozon deshalb nur kurzfristig ein.

Langfristig ist Chlordioxid das Mittel der Wahl. Dieses Molekül hat eine ähnlich starke oxidative Wirkung wie Ozon. Es oxidiert bei vernünftiger Anwendung Viren, Toxine viele Parasiten, aber selektiv nur pathogene Bakterien. Das hat etwas mit deren besonderer Oberflächenspannung (Mikrovoltage) zu tun. Chlordioxid entreißt diesen pathogenen Strukturen locker ein oder mehrere Elektron(en) (Oxidation heißt „Elektronenklaue“), und sie verlieren sofort ihre pathogene Eigenschaft.

Cool, wa?

Abends sollte Zeolith mit der letzten Mahlzeit eingenommen werden. Aber auch Aktivkohle bindet Schadstoffe.

Schauen Sie mal auf die Webseite www.gesundbuch.de und lernen Sie Mutter Natur zur Entgiftung zu nutzen.

Wenn man weiß, dass die ungeheure Last chemischer Substanzen in den letzten 50 Jahren um das vieltausendfache angestiegen ist, dann wäre als erstes klarzustellen, dass ein Lebewesen keine Fertignahrung zu sich nehmen sollte. Die unglaubliche Zahl an chemischen Zutaten ist auch ein Beweis von Rücksichtslosigkeit – es ist den Herstellern egal, was im Körper des Konsumenten passiert. Soll er doch beweisen, dass die Nahrung sein Kranksein begründet. Man stelle sich vor: inzwischen gibt es z.B. mehr als 40.000 toxische Kunststoffe, die unsere Umwelt und damit auch unsere Nahrung belasten. Das gilt in einer größeren Dimension besonders für Tierfutter.

Und dann gibt es Hunde- und Katzenhalter, die sorglos Chemie im und am Tier anwenden, um Flöhe und Zecken zu beseitigen. Es gibt auch Idioten, die alle Augenblicke mit ihrem Hund oder ihrer Katze eine Wurmkur machen. Muss man sich wundern, wenn die Epilepsie unter Hunden geradezu grassiert und Katzen stuporös werden?

Zurück zur Zahnarztpraxis: Auch eine „Videoschleife“ zu einer österreichischen Biologin machte mal wieder klar, wie wichtig eine gesunde Mundflora (sagen Sie nicht Maulflora) ist. Das Mund-Mikrobiom ist gegenüber Toxinen und fiesen Bakterien ebenso anfällig wie das Haut-Mikrobiom, das Vagina-Mikrobiom oder Darm-Mikrobiom.

Die Frage war: ist der Einsatz von EM (Effektive Mikroorganismen) sinnvoll? Unbedingt. Zum Beispiel EM1 von Emiko, in kleine Tropfflaschen eingefüllt, stimuliert nicht nur das Immunsystem sondern füllt auch Lücken eines verwaisten Mikrobioms. Nachweislich kann es fiese Bakterien vertreiben. Man muss nur darauf achten, dass diese lebendigen

„guten“ Bakterien in etwas Leitungswasser (ich nehme Gerolsteiner Natur mit dem PH-Wert 7,2) aus ihrer Säurestarre aufwachen.

Nachdem Sie mit Chlordioxidwasser gut gegurgelt haben, machen Sie dasselbe mit EM in Wasser gelöst und schlucken Sie den Rest runter. Auch der Darm möchte EM haben. Überdies wäre in der Gynäkologie der Einsatz von EM überaus sinnvoll.

Die teure „Konkurrenz“ finden Sie in den Apotheken. Keime für so gut wie alles. Aber - können die sich auch vermehren? Bleiben die im Körper ? Eher nicht. Denn gesetzlich geregelt ist deren Vermehrungsunfähigkeit, chemisch oder mit Gammastrahlen. Ganz anders ist das mit EM.

Bleiben Sie wach ! Denken Sie nach !

Beste Grüße aus Hamburg!

Tierärztliches Institut für angewandte Kleintiermedizin

Tierärztliche Gemeinschaft für ambulante und klinische Therapien

-Tierärzte-

www.tieraerzte-hamburg.com

[Zurück zur Hauptseite](#)
